

Zeitschrift: Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art

Herausgeber: Visarte Schweiz

Band: - (2003)

Heft: 1: fiction

Artikel: Female Fiction

Autor: Sinnreich, Ursula

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-623773>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Female Fiction

Von Ursula Sinnreich

Gesetzt den Fall, der Inhalt der Bilder sei ja, ja, ja. Dann würde ich den gläsernen Deckel meines Schneewittchensarges heben, nach den 80 Zweidollarscheinen greifen und mich windwärts wenden, um der Stimme des Feuers zu folgen. Vorbei wäre es mit der Fragerei, wer sich denn vor Rot, Gelb und Blau fürchte, und die grosse Nacht wäre im Eimer. Und wenn ich dann in der rosenfingrigen Morgendämmerung bei Louse Point stünde, könnte ich spüren: Hier ist noch alles in der Schwebe: Meer. Salz. Wasser. Klima. Kammer. Nebel. Wolken. Luft. Staub. Atem. Küste. Brandung. Rauch. Ohne Furcht würde ich meine Haare wider den Strich bürsten wie weiland Iphigenie. Ich nähme meine Box for Zen, sattelte das Hobbyhorse, streifte die Wish Trees und würde flüstern: Eine Rose ist eine Rose ist eine Rose. Decide who you are, wäre ihre Antwort, und ich würde mich auf die Suche machen nach den signs that say what you want them to say and not signs that say what someone else wants you to say. Vielleicht fände ich sie im Garten der Lüste. Und wenn ich dann dort an den

für eine Dinnerparty festlich gedeckten Tisch trate, würde ich die Pelztasse an den Mund führen und denken: Es ist Geschmacksache – digitale Venus oder Anima. Aber eines ist klar: Gemeinsam wollen wir die Welt erobern. Und wir würden den Chicken Dance tanzen und singen: We don't need another hero. Und wenn ich dann anderntags Kippermann als Neckermann bei der abendlichen Vorbesichtigung der Zick-Zack-Anlage in Nordafrika treffen würde, und er mich fragte, ob Frauen nackt sein müssen, um ins Metropolitan Museum zu kommen, würde ich ihm antworten: Make up, Hands up – I'm not a girl, who misses much.

© Ursula Sinnreich in Zusammenarbeit mit René Magritte, WOLS, Martin Kippenberger, Andy Warhol, Robert Rauschenberg, Barnett Newman, Georg Baselitz, Willem De Kooning, Max Ernst, Maria Eichhorn, Alberto Magnelli, Jean Hélion, Paul Klee, Nam June Paik, Sherrie Levine, Yoko Ono, Getrude Stein, Judy Chicago, Meret Oppenheim, Marianne Brandt, Lynn Hershman, Ana Mendieta, Richard Hamilton, Linda Montano, Barbara Kruger, Guerilla Girls, Martha Rosler, Pipilotti Rist.

